

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2363/06
von Hiltrud Breyer (Verts/ALE)
an die Kommission

Betrifft: Mäuse-Bioassays für marine Biotoxine

Die bei der Ad-hoc-Expertenkonsultation von FAO/IOC/WHO zu dem Thema Biotoxine in Muscheln zum menschlichen Verzehr (Oslo, September 2004) vorgebrachte wissenschaftliche Kritik am biologischen Test stellt den Status des Maus-Bioassays als Standard-Referenzmethode zum Nachweis von marinen Biotoxinen in Frage. Dagegen erkennt der deutsche Gesetzgeber die tierversuchsfreie physikalisch-chemische Methode des Nachweises von marinen Biotoxinen zum Schutz der Verbraucher an und lässt diese Methode seit Jahren erfolgreich einsetzen.

1. Was hält die Kommission von der Kritik im Rahmen der Expertenkonsultation?

2. Kann die Kommission bestätigen, dass bei der Ad-hoc-Expertenkonsultation von FAO/IOC/WHO niedrigere Grenzwerte als die der EU angegeben wurden, ab denen eine Kontamination mit Biotoxinen nicht mehr akzeptabel ist?

Wird die Kommission diese niedrigeren Grenzwerte übernehmen, wodurch die biologische Methode (mit Tierversuchen), mit der sich diese niedrigen Werte einer Kontamination mit Biotoxinen nicht nachweisen lassen, nicht mehr in Betracht käme?

3. Kann die Kommission erklären, auf welcher Grundlage Tierversuche zum Nachweis von marinen Biotoxinen in der EU erlaubt sind? In der Richtlinie 86/609/EWG heißt es: „Ein Tierversuch darf nicht vorgenommen werden, wenn zur Erreichung des angestrebten Ergebnisses eine wissenschaftlich zufrieden stellende, vertretbare und praktikable Methode zur Verfügung steht, bei der kein Tier verwendet werden muss.“. Müsste nicht die Einhaltung dieser Richtlinie bedeuten, dass eine Methode, die in Deutschland anerkannt ist, in allen EU-Mitgliedsstaaten eingesetzt werden muss?

4. Auf eine Anfrage von Caroline Lucas (MdEP) an die Kommission (P-0542/06) wurde ihr durch Herrn Kyprianou mitgeteilt, dass die größte Schwierigkeit darin bestehe, „die Gleichheit zwischen der Referenzmethode und der vorgeschlagenen alternativen chemischen Methode zu demonstrieren“. Der Maus-Bioassay ist eine unzuverlässige Methode und wurde selbst nie validiert. Was hält die Kommission daher davon, als Referenzmethode statt dessen die nicht-biologischen Methoden heranzuziehen?